

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0031/2006
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	18.04.2006
Erfahrungsbericht über die Verkehrssituation im Bereich der Einmündung Raigeringer Straße / Marienstraße Beschluss zur Erneuerung der Mittelmarkierung in der Raigeringer Straße und zur Markierung einer Wartelinie		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: H. Babl		
Beratungsfolge	09.05.2006	Verkehrsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Erfahrungsbericht über die Verkehrssituation im Bereich der Einmündung Raigeringer Straße / Marienstraße wird zur Kenntnis gegeben. Zur Verdeutlichung der Vorfahrtssituation soll die Mittelmarkierung in der Raigeringer Straße erneuert und zusätzlich eine Wartelinie für die Linksabbieger in die Marienstraße markiert werden.

Sachstandsbericht:

Die Abbiegeunfallzahlen an der Einmündung der Marienstraße in die Raigeringer Straße sind nach Mitteilung der Verkehrspolizei auffällig angestiegen, von 4 im Jahr 2003 über 6 im Jahr 2004 auf 11 im Jahr 2005.

Die beobachteten gehäuften Verkehrsunfälle zwischen Kraftfahrzeugen, die von der Raigeringer Straße (und vorher von der Regensburger Straße her) kommend in die Marienstraße abbiegen wollen und anderen, die der Raigeringer Straße in Richtung Regensburger Straße folgen, sind hauptsächlich auf die eingeschränkten Sichtverhältnisse und fehlendes Blinken an der abknickenden Vorfahrt zurückzuführen.

Durch den Winkel, den die Abschnitte der Raigeringer Straße oberhalb und unterhalb der Einmündung der Marienstraße bilden, hindert bei den meisten neueren PKW die Säule zwischen Windschutzscheibe und Seitenfenster (sog. A-Säule) den Blick auf die entgegenkommenden Fahrzeuge. Dazu kommt, dass beobachtungsgemäß weniger als die Hälfte der Kraftfahrzeugführer bei der so beschilderten abknickenden Vorfahrt der Raigeringer Straße den Fahrtrichtungsanzeiger betätigt; fehlendes Blinken kann jedoch von den Linksabbiegern in die Marienstraße als Einfahrtsabsicht der entgegenkommenden Fahrzeuge über den Bypass ebenfalls in die Marienstraße interpretiert werden. Versuchsweise Befragungen von 20 Autofahrern haben ergeben, dass die meisten gar nicht wissen, dass an der abknickenden Vorfahrtsstraße geblinkt werden muss.

Da die Ursachen der gehäuften Unfälle hauptsächlich in den Sichtproblemen und der unklaren Absicht von Verkehrsteilnehmern liegen, ist ein zusätzlicher grüner Linksabbiegepfeil nicht geeignet, die Situation wesentlich zu verbessern. Um die ohnehin knappe Leistungsfähigkeit der beampelten Einmündung nicht zu sehr zu beeinträchtigen, müsste der grüne Linksabbiegepfeil analog zur nächstgelegenen Einmündung an der Regensburger Straße nicht als separate Phase, sondern nur mit einem Nachlauf geschaltet werden, so dass die unfallträchtigen Situationen nicht vermieden werden würden.

Eine Sperrung auch nur für eine einzige Fahrtrichtung, wie von der Verkehrspolizei andiskutiert, ist im Bereich dieser hoch belasteten Einmündung mit derzeit etwa 8.000 Kfz/24h in der Marienstraße und noch deutlich mehr in den Abschnitten der Raigeringer Straße aus verkehrsplanerischer Sicht ausgeschlossen, da sonst gravierende Staus auftreten würden.

Als Verbesserungsmöglichkeiten können deshalb nur die Erneuerung der ziemlich abgenutzten Mittelmarkierung im Kurvenbereich der Raigeringer Straße und die Neumarkierung einer Wartelinie für die Linksabbieger in die Marienstraße vorgeschlagen werden (vgl. Anlage). Die Verkehrsbehörde zieht auch in Erwägung, die Mittelmarkierung auffälliger, d.h. in breiterer und kürzer unterbrochener Ausführung, aufzubringen.

Martina Dietrich, Baureferentin

Anlagen:

Luftbildausschnitt mit Markierungsvorschlägen (M = 1:500)